

Katrin Diehl

Die jüdische Presse im Dritten Reich

Zwischen Selbstbehauptung
und Fremdbestimmung

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1997



Inhalt

Themenstellung.....	1
Teil I: Geschichte der jüdischen Presse und Themenbestimmung	5
1 Der Beginn der jüdischen Presse.....	7
2 Die jüdische Pressegeschichte Deutschlands.....	11
2.1 Das 18. Jahrhundert <i>"Die erste Zeitung für deutsche Juden – sie erschien in hebräischer Sprache."</i>	11
2.2 Das 19. Jahrhundert <i>"Wissenschaftlich, zielgerichtet und ein wenig aktuell."</i>	14
2.3 In der Weimarer Republik <i>"Beginnender Abwehr- und Meinungskampf."</i>	18
Exkurs : Die hebräische Presse.....	20
Exkurs : Die jiddische Presse.....	21
3 Themenbestimmung und Abgrenzung der Begriffe	27
3.1 Die jüdische Presse im kommunikationswissenschaftlichen Kontext	27
3.1.1 Aktualität	28
3.1.2 Periodizität	30
3.1.3 Publizität.....	33
3.1.4 Universalität.....	34
3.1.5 Die Zeitschrift.....	35
3.2 Die jüdische Presse im historischen Kontext.....	37

VI	<i>Inhalt</i>
Exkurs : Die "Judenpresse"	42
3.3 Widerstand	51
3.3.1 Bedingungen des Widerstands	53
3.3.2 Das "Assoziationsfeld" des Widerstands	54
3.3.3 Scheinwiderstand	55
Exkurs : "Resistenz"	55
3.4 Jüdischer Widerstand	56
3.4.1 Assoziationsfeld des jüdischen Widerstands	57
3.4.2 Typologie widerständischen Verhaltens	60
Teil II: Der Rechtsrahmen der jüdischen Presse im Dritten Reich	63
1 Ein erster Lagebericht	
<i>"Einmalig: Nationalsozialistische Propaganda verboten."</i>	65
X 2 Die Reichskulturkammer	
<i>"Juden ... allmählich auszuschneiden."</i>	69
X 3 Die Reichspressekammer	77
X 3.1 Der "Große Abstammungsnachweis"	
<i>"Max Amann ist nicht zu bremsen."</i>	77
X 3.2 Ende des öffentlichen Verkaufs und weitere Einschränkungen der jüdischen Presse	
<i>"Wieder ein Schritt voran auf dem Wege zur Ausmerzung alles Jüdischen."</i>	79
X 4 Das Schriftleitergesetz	87
X 4.1 Der Schriftleiter	
<i>"Ihm drohte die Streichung."</i>	88
4.2 Die Berufslisten	
<i>"Eine eigene Liste für die jüdische Presse."</i>	88
4.3 Der Reichsverband der deutschen Presse	
<i>"Im Zweifelsfall gegen die Juden."</i>	89

4.4	Zeitungen und Zeitschriften <i>"Jüdische Zeitungen sind keine Zeitungen."</i>	89
✕ 4.5	Der "Arierparagraph" <i>"Vom Erfordernis der arischen Abstammung."</i>	92
✕ 4.5.1	Die Zulieferer	94
✕ 4.5.2	Die Ausnahmen	94
✕ 4.5.3	Wer ist ein "Jude"?	96
✕ 4.6	Die Berufsgerichte <i>"Zur Beseitigung unlauterer Elemente."</i>	97
4.7	Die fehlende Statistik der entlassenen jüdischen Journalisten <i>"Einer von ihnen war Lutz Weltmann."</i>	98
5	Hans Hinkel – eine Annäherung	101
5.1	Kindheit und Jugend	102
5.2	Der Nationalsozialist <i>"Ein alter Kämpfer und Freund der Schönen Künste zuständig für die Entjudung des kulturellen Lebens."</i>	103
5.3	Das Büro Hinkel <i>"Der Nazi Hans Hinkel muß am Fortbestand der jüdischen Kultur interessiert sein."</i>	104
5.3.1	Der "Jüdische Kulturbund"	104
5.3.2	Die jüdische Presse	109
✕ 6	Selbstkontrolle, Zensur und Verbot <i>"Wir gingen auf Zehenspitzen."</i>	115
Teil III: Die jüdische Presse im Dritten Reich in Zahlen und Fakten		121
1	Tabellarischer Überblick	123
2	Jüdische Nachrichtenagenturen	147
3	Das Schriftbild der jüdischen Presse	151

Teil IV: Die Troika – "Jüdische Rundschau", "C.V.-Zeitung", "Israelitisches Familienblatt" – und das "Jüdische Nachrichtenblatt"		153
1	Die "Jüdische Rundschau"	155
1.1	Der Zionismus <i>"Dem jüdischen Volk eine gesicherte Heimstätte in Palästina."</i>	155
1.1.1	Entstehung	155
1.1.2	Organisation	156
1.1.3	Die "Zionistische Vereinigung für Deutschland"	156
1.2	Entstehungsgeschichte der "Jüdischen Rundschau" <i>"Theodor Herzl fürchtete die Konkurrenz."</i>	157
1.3	Die "Jüdische Rundschau" und die ZVfD <i>"Nicht Stimme, sondern Medium."</i>	160
1.4	Die "Jüdische Rundschau", Emanzipation und Assimilation <i>"Der Nationalsozialismus als eine günstige Gelegenheit."</i>	161
✕ 1.5	Die "Jüdische Rundschau" und das Deutschtum <i>"Identifikation nicht am falschen Ort."</i>	165
1.6	Die "Jüdische Rundschau" und die christlichen Bräuche <i>"Ein brennender Weihnachtsbaum? Nicht eben geschmackvoll."</i> ..	167
1.7	Die "Jüdische Rundschau" und die jüdische Religion <i>"Religion als verbindende Geschichte und Trost."</i>	168
✕ 1.8	Die "Jüdische Rundschau" und die Auswanderungsfrage <i>"Der Zionismus ist keine Versorgungsanstalt für ein plötzlich erwachtes Masseninteresse."</i>	170
✕ 1.8.1	1933 bis 1935	170
1.8.2	Nach 1935	172
1.8.3	Hilfeleistungen der "Jüdischen Rundschau"	173
1.9	Die "Jüdische Rundschau" und die Unruhen in Palästina <i>"Bereits 1937 den jüdischen Staat verkündet."</i>	176
✕ 1.10	Die "Jüdische Rundschau" und der Nationalsozialismus <i>"Gemeinsame Interessen bestanden ja."</i>	177
✕ 1.10.1	Nach dem Machtantritt	177
✕ 1.10.2	Die Nationalsozialisten und die "Jüdische Rundschau"	178

1.11	Auf einen Blick: Kurzbeschreibung "Jüdische Rundschau" 1933 bis 1938.....	184
2	Die "C.V.-Zeitung"	187
2.1	Der "Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens" <i>"Deutschtum und Judentum, eine unproblematische Ganzheit."</i>	187
2.2	Organe des "Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens" <i>"Die Masse der Leser wünscht besonders die Behandlung der lebensnahen Fragen."</i>	189
2.2.1	"Im deutschen Reich"	189
2.2.2	Die "C.V.-Zeitung"	190
2.2.3	Die Monatsausgabe der "C.V.-Zeitung"	192
X 2.3	Die "C.V.-Zeitung" im Dritten Reich <i>"Von den Nazis finanzierte jüdische Zeitung zwischen Angriff und Verteidigung."</i>	193
K 2.3.1	Einschüchterungsversuche gleich zu Beginn.....	194
K 2.3.2	Abwehrmechanismen.....	195
X 2.3.3	Die "C.V.-Zeitung", das Deutschtum, Palästina und die "Jüdische Rundschau"	198
2.4	Auf einen Blick: Kurzbeschreibung "C.V.-Zeitung" 1933 bis 1938.....	206
3	Das "Israelitische Familienblatt"	209
3.1	Das "Israelitische Familienblatt" und der nationalsozialistische Machtantritt <i>"Weg mit den Schnörkeln. Weg mit der Idylle."</i>	209
X 3.2	Das "Israelitische Familienblatt" 1933 bis 1938	212
X 3.2.1	Kontinuität <i>"Hübsche Blondine sucht Mann."</i>	212
X 3.2.2	Wandel <i>"Jeden Tag eine neue Lösung."</i>	213
X 3.3	Das "Israelitische Familienblatt" und die Nationalsozialisten	217
X 3.3.1	Angepaßt <i>"Der Hinweis von Minister Dr. Goebbels sei vorbehaltlos unter- strichen."</i>	217

3.3.2	Widerständisch <i>"Goebbels mit der Judennase."</i>	218
3.4	Das "Israelitische Familienblatt" und "התשרבורה" <i>"Von Schabbos zu Schabbos."</i>	221
3.5	Das "Israelitische Familienblatt" und die Auswanderungsfrage.....	222
3.5.1	Ins Ausland <i>"Es scheint ein unabwendbares Schicksal zu sein."</i>	222
3.5.2	Nach Palästina <i>"Vom Urlaubsland zum tapferen Israel."</i>	224
3.6	Das "Israelitische Familienblatt" und seine Rezipienten	225
3.6.1	Das leserorientierte "Familienblatt" <i>"Was wollen Sie lesen?"</i>	225
3.6.2	Leserbriefe und Reaktionen <i>"Nur keine falsche Rücksichtnahme."</i>	226
3.7	Auf einen Blick: Kurzbeschreibung "Israelitisches Familienblatt" 1933 bis 1938	230
4	Das "Jüdische Nachrichtenblatt"	233
4.1	Entstehungsgeschichte <i>"Die Schreibmaschinen waren auf den Hof geworfen."</i>	236
4.2	Die erste Nummer des "Jüdischen Nachrichtenblattes" <i>"Zweimal Nummer 1."</i>	242
4.3	Die Organisation des "Jüdischen Nachrichtenblattes" <i>"In engstem Einvernehmen mit der SS."</i>	245
4.4	Die Druckerei des "Jüdischen Nachrichtenblattes" <i>"Sie war in arischem Besitz."</i>	250
4.5	Das "Jüdische Nachrichtenblatt" aus Wien <i>"Dort empfangt uns Eichmann."</i>	252
4.6	Das Ende des "Jüdischen Nachrichtenblattes" <i>"Für uns Menschen ist das Gleichbleibende stärker als das Veränderliche."</i>	255
4.6.1	Zensur und Schikane	255
4.6.2	Versuch der Kontinuität.....	257

4.7 Auf einen Blick: Kurzbeschreibung "Jüdisches Nachrichtenblatt" (Berlin) 1938 bis 1943	262
✓Schluß	265
Anhang	271
Zeitungsregister	273
Literaturverzeichnis	287
Nachschlagewerke	317
Bibliographien	319
Zeitungen und Zeitschriften	325
Einzelne Quellen	331
Interviews	339
Vorträge	341
Neueste Literatur	343
Kurzbiographien	345
Personenregister	359